

Post aus Berlin

Dr. Birgit Malecha-Nissen

Dezember 2015



Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Genossinnen und Genossen,

die schrecklichen Terroranschläge von Paris haben uns alle tief entsetzt. Sie verlangen nach Solidarität mit den Opfern, ihren Angehörigen und damit auch unseren Nachbarn. Allerdings darf die Solidarität mit Frankreich nicht zu unreflektierten Maßnahmen führen. Ohne einen abgestimmten und einheitlichen Plan seitens der UN-Völkergemeinschaft für einen militärischen Kampfeinsatz wird es keinen Frieden geben. Davon bin ich überzeugt! Das Übel des IS Terrors muss an der Wurzel gepackt werden. Dazu gehört unter anderem, dass jeglicher illegale Verkauf von Öl und anderen Ressourcen sowie ein ungehinderter Finanzfluss - oftmals durch staatliche Organisationen geduldet oder gar organisiert - mit allen Mitteln unterbunden werden muss. Aus diesem Grund habe ich den Antrag der Bundesregierung zum militärischen Bundeswehreininsatz in Syrien abgelehnt.



Gute Nachricht auch für unsere THW-Ortsverbände v.l.: Dieter Jost, Referent Mitgliederservice der THW-Landesvereinigung Schleswig-Holstein e.V. und Dierk Hansen, Landesbeauftragter des THW-Landesverbands Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein

Mehr Geld für das Technische Hilfswerk (THW) - Das THW erhält für 2016 acht Millionen Euro an zusätzlichen Mitteln für seine Arbeit vor Ort. Diese Aufstockung der Mittel gilt ebenso für die Jahre 2017 und 2018. Mit den insgesamt 24 Millionen Euro können die 668 Ortsverbände den laufenden Dienst-, Ausbildungs- und Einsatzbetrieb auch angesichts der wachsenden Betriebskosten für ihre Liegenschaften finanzieren. Davon profitieren auch unsere Ortsverbände in der Region.

Bundeshaushalt 2016 verabschiedet: Mehr Investitionen und keine Schulden

- Auch dieses Jahr ist es uns trotz steigender Ausgaben wieder gelungen, einen Haushalt ohne neue Schulden zu beschließen. Die weitere gute Nachricht ist, dass wir eine ganze Reihe Anliegen durchsetzen konnten, die vielen Menschen auch bei uns in der Region direkt zu Gute kommen. So stellen wir beispielsweise für den sozialen Wohnungsbau bis 2019 zwei Milliarden Euro mehr bereit. Die Mittel für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) werden im kommenden Jahr um 700 Millionen Euro auf insgesamt 8 Milliarden Euro aufgestockt. Und die frei werdenden Mittel aus dem Betreuungsgeld werden auf unser Drängen hin nun für die Verbesserung der Kinderbetreuung verwendet – allein im kommenden Jahr sind dies fast 400 Millionen Euro. Gleichzeitig gehen wir die Herausforderungen der steigenden Flüchtlingszahlen offensiv an und stellen hierfür erhebliche Mittel – insgesamt etwa 7,5 Milliarden Euro – bereit. Dies geht nicht zulasten von Investitionen, wovon alle Bürgerinnen und Bürger profitieren.

Sterbehilfe gesetzlich geregelt - Organisierte Sterbehilfe durch Vereine lehne ich entschieden ab. Nach einer intensiven zweijährigen Debatte hat sich eine breite, parteiübergreifende parlamentarische Mehrheit auf einen rechtlichen Rahmen zur Suizidhilfe und -begleitung verständigt. Es war richtig, dass wir uns im Bundestag die notwendige Zeit genommen haben, um in dieser ethisch hochsensiblen Frage eine verantwortungsvolle Entscheidung zu treffen. Ich freue mich sehr, dass der fraktionsübergreifende Gesetzentwurf um meine Bundestagskolleginnen Kerstin Griese und Dr. Eva Högl eine solch breite Mehrheit im Bundestag gefunden hat. Mit dem verabschiedeten Gesetz wird künftig die geschäftsmäßige Beihilfe zur Selbsttötung strafrechtlich belangt. Suizidhilfe jedoch, die im Einzelfall in einer schwierigen Konfliktsituation erfolgt, wird nicht kriminalisiert – unabhängig davon, ob sie von Angehörigen oder Ärzten gewährt wird. Damit haben wir ein großes Stück rechtliche Klarheit geschaffen.

Ich wünsche Ihnen und Euch frohe Weihnachten.

Herzliche Grüße

Ihre/Eure Birgit Malecha-Nissen



Neunte Maritime Konferenz in Bremerhaven

Zwei Tage lang diskutierte ich mit maritimen Expertinnen und Experten über die zentralen Herausforderungen der maritimen Wirtschaft. Ich finde, wir können insgesamt eine positive Bilanz für die maritime Branche ziehen. Mit unserem Koalitionsantrag zur Stärkung der maritimen Wirtschaft, an dem ich federführend mitgearbeitet habe, konnten wir wichtige Weichen insbesondere für die Seeschifffahrt stellen. Fakt ist, die deutsche Seeschifffahrt ist in Seenot geraten. Immer mehr deutsche Reeder lassen ihre Schiffe unter ausländischer Flagge fahren. Das hat erhebliche Folgen für die Beschäftigungssituation auch bei uns in der Region. Für uns als SPD gilt: Einschnitte sowohl in der Ausbildung als auch in der Beschäftigung deutscher Seeleute darf es nicht geben! Alle Unterstützungsmaßnahmen für die maritime Branche müssen zum Erhalt der Arbeitsplätze beitragen. So fordern wir beispielweise in unserem Antrag, den Lohnsteuereinbehalt von derzeit 40 auf 100 Prozent zu erhöhen, um eine weitere Ausflagging deutscher Reeder zu verhindern. Ebenso wollen wir die Mittel zur Förderung der Ausbildungsplätze aufstocken. Nur so können wir das vorhandene seemannische Know-how auch weiter sichern. Ein weiterer wichtiger Bereich zur Stärkung der maritimen Wirtschaft hängt von der Entwicklung neuer innovativer Technologien ab. Hier dürfen wir uns nicht abhängen lassen. Daher unterstützen wir die Einführung von emissionsarmen Flüssigerdgas (LNG) als alternativem Treibstoff in der Schifffahrt. Davon profitiert auch insbesondere Brunsbüttel, der als geeigneter Standort für den Bau eines LNG-Terminals in Frage kommt.



Positive Bilanz für maritime Branche
v.l.: Senator Frank Horch (Hamburg), Johann Saathoff, MdB, und der niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies

Verkehrsetat für 2016 beschlossen - Mehr Mittel für die maritime Branche

Unser Einsatz hat sich gelohnt: Für 2016 gibt es mehr Mittel für die maritime Branche. Zum Ausbau innovativer Verkehrstechnologien stellt der Bund für den Bereich Forschung und Entwicklung für 2016 20 Millionen Euro zur Verfügung. Weitere zehn Millionen Euro sind für diesen Bereich bis 2019 vorgesehen. Auch das Programm zur Seehafen- und Hinterlandanbindung II wurde zudem auf 350 Millionen Euro aufgestockt. Damit kann künftig mehr Verkehr auf die Schiene verlagert werden. Für die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) werden zehn zusätzliche Stellen bereitgestellt. Die Stellen sollen für wichtige Baumaßnahmen am Nord-Ostsee- und am Elbe-Seitenkanal sowie am Hafen Rostock eingesetzt werden. Weitere 24 Stellen erhält der WSV für die Investitionsplanung. 21 Millionen Euro stehen zudem für den Bau eines neuen Trockendocks zur Reparatur der Schleusentore in Brunsbüttel zur Verfügung. Sowohl die Finanzierung als auch die Planung dieser Großprojekte in Schleswig-Holstein sind dadurch gesichert. Die Bundespolizei erhält weitere 165 Millionen Euro für den Bau von drei neuen Polizeischiffen. Das ist gut für unsere Sicherheit auf der Nord- und Ostsee!

Plenarrede zum Abgas-Skandal Volkswagen— Schluss mit der Salami-Taktik

In meiner zweiten Plenarrede zum Abgas-Skandal bei Volkswagen fordere ich eine vollständige und transparente Aufklärung. Meine vollständige Rede ist zu finden auf meiner Webseite unter www.malechannissen.de im Servicebereich.

Bundesförderung für den Breitbandausbau gestartet

Seit Mitte November können Kommunen und Landkreise auch aus Schleswig-Holstein ihre Anträge auf Förderung von Investitions- und Beratungskosten nach dem Förderprogramm des Bundes zu Breitbandausbau stellen. Anträge können in elektronischer Form unter www.breitbandausschreibungen.de bis zum 31. Januar 2016 eingereicht werden. Pro Projekt können maximal 15 Millionen Euro an Fördermitteln ausgezahlt werden. Zusätzlich gibt es eine Bagatellgrenze von 100.000 Euro. Damit können wir den Ausbau der Infrastruktur vor allem in unseren weiten Teilen ländlich geprägten Regionen voranbringen.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB (V.i.S.d.P) **Redaktion:** Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB, Petra David.

Layout: Petra David, **Redaktionsadresse:** Büro Dr. Birgit Malecha-Nissen, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Kuppelbild im Header:

©Deutscher Bundestag/ Stephan Erfurt



Vor Ort im Wahlkreis

Skandinavische Winterwelt und Weihnachtszauber beim Vorlesetag in Schönberg

Vorlesen braucht Vorbilder. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit müssen wir uns Zeitzischen für ruhige und besinnliche Momente schaffen - und das insbesondere auch für unsere Kleinen. Gegenseitiges Vorlesen kann da helfen, vom hektischen Alltag in fremde Welten einzutauchen. Zudem fördert Lesen und Vorlesen auch die kognitiv-geistige Entwicklung. Aus diesem Grund unterstütze ich den bundesweiten Vorlesetag jedes Jahr immer wieder gerne. Dieses Jahr las ich Kindern des Montessori Kinderhauses der AWO in Schönberg vor. Mit im Gepäck hatte ich die „Wunderbare Weihnachtsreise“ von der Autorin Lori Evert. Es war schön, wie sich die Kleinen immer näher an mich kuschelten und gespannt zuhörten. Vorlesen hat im Montessori Kinderhaus zudem Tradition. Jeden Tag wird den Kindern ein Buch angeboten. Dem Montessori-Prinzip folgend dürfen die Kinder aber selbst entscheiden, welcher Aufgabe sie sich widmen möchten. Danke an das Team vom Kinderhaus für die tolle Organisation. Es hat mir viel Freude gemacht!



*Lesen und Vorlesen fördert geistig-kognitive Entwicklung
Mit Kindern des AWO-Kinderhauses in Schönberg*

Jugend baut Brücken durch Entwicklungszusammenarbeit



*Freiwilligendienst „weltwärts“ leistet hervorragende Arbeit
v.l.: Gertrud Schäfer, Vorsitzende Ökumene-Ausschuss, Reinhard Heymann, Jugendwart, Madina Kyosiimir, Freiwillige, Hinrich Goos, Mitglied im Ökumene-Ausschuss und Imami Shayo, Freiwilliger*

Das Gespräch mit Jugendlichen aus Uganda und Tansania im Tagungshaus der evangelischen Jugend des Kirchenkreises Plön-Segeberg in Heidkate, die hier ihren Freiwilligendienst leisten, verdeutlichte mir: Der Bundesfreiwilligendienst „weltwärts“ leistet eine hervorragende Arbeit im „Brücken bauen“ zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Nationen. Mit dem neuen „Reverse-Programm“ von weltwärts verläuft diese Zusammenarbeit nun erstmals in beide Richtungen. Damit können nun nicht nur Jugendliche aus Deutschland an konkreten Hilfsprojekten mitarbeiten, sondern auch Jugendliche aus den sogenannten Entwicklungsländern. Das Programm fördert die Werte des Miteinanders. Gegenseitige Toleranz vor „dem Fremden“ ist gerade in unserer heutigen krisengeprägten Zeit immens wichtig! Danke an alle Beteiligten für das vertrauensvolle Gespräch.

Unsere Partei ist aktiv - Kleiner Rückblick zu wichtigen Parteiterminen im Wahlkreis

Seit dem letzten Newsletter gab es wichtige Parteitermine. So haben wir auf dem Kreisparteitag Plön einen neuen Vorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt. Auch ich bin wieder als Vorstandmitglied bestätigt worden. Danke für das Vertrauen! Die langjährigen Mitglieder sind das Rückgrat unserer Partei. Deswegen ist es gut und wichtig, diese für ihr langjähriges Engagement in der SPD zu ehren. So haben wir als Kreisvorstand Plön dieses Mal acht Genossinnen und Genossen mit über 40- und 50-jähriger Mitgliedschaft unseren Dank ausgesprochen. Vielen Dank für Eure Treue! Treue und Verlässlichkeit sind gerade in diesen schnelllebigen Zeiten wichtige Werte, die uns hoffentlich niemals verloren gehen.



Ein herzliches Dankeschön an die langjährigen Mitgliederinnen und Mitglieder. Sie sind das Rückgrat unserer Partei!



SAVE THE DATE

Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung am 10. Februar 2016 um 19 Uhr in Schwentental zum Thema „Gemeinsam handeln - Flüchtlingssituation meistern“

In diesem Jahr wird einmal mehr deutlich, was bürgerschaftliches Engagement bewirken kann. Die zahlreichen Helferinnen und Helfer leisten einen hervorragenden Beitrag zu praktischer Willkommenskultur. Auch in unserer Region packen viele Ehrenamtliche zusammen mit den regionalen Hilfsinitiativen an, wo Hilfe benötigt wird. Das zeigten mir besonders meine Besuche in der Erstaufnahme für Flüchtlinge in Neumünster, Boostedt und in der Flüchtlingsunterkunft im „Schloss Salzau“ in Fargau-Pratjau im Kreis Plön. Doch was kann Politik tun, um die Lust auf ehrenamtliches Mitmischen in Verbänden und Vereinen oder in Projekten auch weiter zu wecken? Wo braucht es mehr passgenaue Unterstützung seitens der Politik? Dazu laden wir insbesondere haupt- und ehrenamtliche Kräfte aus der Flüchtlingshilfe in der Region ein. Fakt ist: Mehr denn je sind unsere Städte und Gemeinden auf das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Ohne dieses Engagement sind wichtige Aufgaben der Kommunen insbesondere bei der Versorgung und Unterbringung der Flüchtlinge nicht zu erfüllen. Viele von uns stellen sich auch die Frage: Wie wird es weitergehen? Wie können wir die Fluchtursachen wirksam bekämpfen? Um mehr Antworten auf diese wichtigen Fragen zu bekommen, lade ich zusammen mit meinem Bundestagskollegen und außenpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Niels Annen, am Mittwoch, den 10. Februar 2016, um 19 Uhr zur Fraktion-vor-Ort-Veranstaltung in Schwentental ein. Weitere Details zur Veranstaltung sind zu finden auf meiner Webseite unter www.malecha-nissen.de.

Ein Gruß aus Berlin in den Wahlkreis



Herzlichen Dank für Euren Besuch und bis zum nächsten Wiedersehen!

Im Oktober konnte ich wieder rund 50 Leute aus meinem Wahlkreis für drei Tage in Berlin begrüßen. Ich habe mich besonders gefreut, diesmal die SPD-AG „60+“ sowie die Senioren von Verdi und IG Metall mit an Bord zu haben. Gleich zu Beginn hatten wir ein sehr konstruktives Gespräch über die Flüchtlingssituation. Danke allen Teilnehmern für die offenen Worte! Neben den vielen guten Gesprächen gab es zudem ein vielseitiges Programm, das vom Bundespresseamt hervorragend ausgearbeitet wurde. So standen ein Besuch des „Denkmals für die ermordeten Juden Europas“, eine politisch orientierte Stadtrundfahrt und ein Gespräch mit Mitarbeitern im Bundeswirtschaftsministerium auf der Agenda. Die obligatorische Kuppelbesichtigung mit Fototermin durfte natürlich auch nicht fehlen.



**Ich wünsche frohe und besinnliche
Weihnachten und einen gesunden
Rutsch ins neue Jahr 2016!**

Möge uns das neue Jahr Gesundheit, Frieden und glückliche Momente bringen. Danke für Ihre und Eure Unterstützung!

Bürgerbüro Kreis Plön

Rautenbergstr. 15
24306 Plön
Telefon: 04522/7656060
birgit.malecha-nissen.mdb@bundestag.de
Mo-Fr: 10-16 Uhr

Berliner Büro

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030/22775165
birgit.malecha-nissen@bundestag.de

Bürgerbüro Neumünster

Großflecken 75
24534 Neumünster
Telefon: 04321/929832
birgit.malecha-nissen.mdb@bundestag.de
Mo: 12-16 Uhr